

Unfall und Corona kompensiert

Ripsdorfer boten ein volles und mitreißendes Programm bei der Mädchensitzung

VON STEFAN LIESER

Blankenheim-Ripsdorf. Die Jeck Street Boys, eine Boygroup aus Düsseldorf, rockte den Saal auf der Mädchensitzung des KV Ripsdorf. Die war wie gewohnt, Corona-Pause hin oder her, restlos ausverkauft. Und die Stimmung war bestens.

Da wunderte es nicht, dass Stephan, Sascha und Andreas im Saal Huth-Hammes die jecke Bühne nach knapp 45 Minuten völlig ausgepowert verließen. Das Gesangstrio, nach eigenen Angaben schon mehr als 20 Jahre jeck unterwegs, ist als Jeck Street Boys in dieser Session auf großer Europa-Tournee, wie Sänger Andreas meinte. So sollte gleich der ohnehin offensichtliche Bezug zur vielleicht bekanntesten Boygroup der Pop-Geschichte, den Back Street Boys aus den 1990er-



Die Jeck Street Boys brachten den Saal bei der Mädchensitzung in Ripsdorf zum Kochen.

Fotos: Stefan Lieser



Jahren, hergestellt werden. Ob das „Europa“ der drei Rheinländer tatsächlich aus Sälen von Düsseldorf bis Köln nebst Abstechern in die Eifel besteht?

Definitiv ist Ripsdorf Europa – also wollte es das Trio ganz in Weiß auch hier wissen: Sohlen mit bunt blinkenden LED an den Sneakers, Kunstleder-Jäckchen, ärmellose Feinripp-Unterhemden über dem Sixpack – das waren Signale genug. „So Mädels: Seid ihr bereit zur Ekstase?“, fragten die „Boys“. Die Damen baten um sofortige Lieferung. Und dann ging auf der Ripsdorfer Bühne über mehr als 40 Minuten die Post ab.

Dabei hatte die Mädchensitzung bei den Verantwortlichen des KV Ripsdorf wenige Stunden vor Veranstaltungsbeginn noch für Hektik gesorgt. Für zwei kurzfristige Ausfälle von gebuchten Aktiven musste schnell Ersatz gefunden werden. Weibsbild-Comedian Anke Brausch fehlte nach einem Unfall, Bauchredner „Jürgen und Horst“ aus



Besser als in Köln: Irmgard (l.), die mit ihren Freundinnen als Hippies kostümiert gekommen war, ist überzeugt vom Eifeler Karneval.

Manderscheid hatte Corona erwischt.

Zum Glück hat der KV nach Jahrzehnten Sitzungsplanung eine gut sortierte Künstlerkartei: Kuhstall-Liesel alias Tilly Meester aus Neuss füllte die eine, Comedian und Jongleur Christoph Engels mit seinem

Einrad die andere drohende Programmücke.

Im Saal, wo wie immer bei der Ripsdorfer Mädchensitzung die Cliques in der Mehrzahl waren, feierten unterdessen auch Ute, Walburga und Christa, die Panzerknackerinnen aus Ripsdorf, Nonnenbach und Lissendorf, ih-

ren Karneval. „Wir sind seit mindestens 20 Jahren hier“, so Walburga. Die jecke Atmosphäre im Saal, das Zusammenfeiern, das gefalle ihnen besonders gut: „Hier ist man auch sofort integriert, das ist so problemlos wie in Köln.“

Karnevalsvirus ist stärker

Im Gegenteil! In Ripsdorf sei es sogar besser als im domstädtischen Karneval, meinte Irmgard, die Teil einer Hippie-Gruppe mit Freundinnen aus Dahlem, Scheid und Losheim war. Sie sei gebürtige Eifelerin, die in Köln lebe, zum Sitzungskarneval aber bewusst nach Ripsdorf komme: „Hier ist es einfach origineller, uriger.“ Was etwa die Jeck Street Boys gerade an Stimmung im Saal auslösten, erlebe man so auf einer Sitzung in Köln eher nicht.

In direkter Begeisterungskonkurrenz bei den Damen im Saal kamen da nur noch die

Highlander vom Weißen Stein, das Männerballett aus Udenbreth, bei seinem schon gewohnten Auftritt auf der Mädchensitzung. Man fragt sich angesichts der wilden Akrobatik der Udenbrether auf der niedrigen Bühne nur noch, wann sie mal durch die Decke stoßen.

Außerdem mit dabei in der von Alex Huth geleiteten Sitzung das Musikclown-Duo Firlanz aus Würselen, Holliewald, Willi Hüsch & Co. aus Olpe, Kölsche Stimmungsmusik von Schabau aus Wallersheim bei Prüm und zum guten Schluss wie gewohnt die Show-Fanfares Ripsdorf mit ihrer Showtanzgarde beim Heimspiel. Dass es eine zweijährige Corona-Pause gegeben hat, davon merkte man wie schon bei der Herrensitzung am Wochenende zuvor auch bei der Mädchensitzung nichts. Das Ripsdorfer Karnevalsvirus ist eben stärker als alle anderen.

Jecker Fachkräftemangel

Keine Tollitäten in der Gemeinde Hellenthal – 214 Tänzer auf der Bühne

Hellenthal. Volle Hütte konnten die Organisatoren beim Prinzenempfang vermelden, der in der Grenzlandhalle in Hellenthal stattfand. Alle vier Vereine aus dem Gemeindegebiet waren mit ihren Garden zum Gipfeltreffen der Karnevalisten gekommen. Doch etwas fehlte, das einem Prinzenempfang normalerweise ganz gut zu Gesicht steht: Tollitäten. So blieb der Tisch am Bühnenrand, der für

die närrischen Majestäten vorgesehen ist, leider leer.

Mit Marco Geschwind, dem Vorsitzenden von Ruet-Jold Hellenthal, und Michael Huppertz, dem Allgemeinen Vertreter des Bürgermeisters, nahmen die stellvertretende Bürgermeisterin Barbara Wand und ihr Amtskollege Werner Wamser das Defilee der Aktiven ab, die in einer langen Reihe an ihnen vorbei über die Bühne marschierten.

„Am Fachkräftemangel müsst Ihr aber arbeiten“, sagte Huppertz mit Blick auf den verwaisten Tollitätentisch, als er den Vorsitzenden von Blau-Weiß Udenbreth, Andreas Franzen, Präsident Florian FINDER von Blau-Gelb Sieberath, Präsident Dirk Lautwein von der IG Ländchen und Präsident Gregor Becker vom Gastgeber Ruet-Jold Hellenthal begrüßte. Becker freute sich über das bunte Bild,

das die Vereine boten: „Toll, was hier in der Gemeinde an Jugendarbeit geleistet wird.“

Anschließend boten die Gardes ihre Tänze dar. 214 Tänzerinnen und Tänzer nahmen an der Veranstaltung teil, lediglich das Herrenballett aus Udenbreth musste aus terminlichen Gründen verzichten. Bis zum späten Nachmittag feierten die Jecken und genossen die Darbietungen auf der Bühne. (sev)



Die Kleinen und großen Gardes der Vereine zeigten in Hellenthal ihr Können. Als Vertreter der Gemeinde waren Michael Huppertz (rechtes Bild, v.l.), Werner Wamser und Barbara Wand zum Empfang gekommen.



Fotos: Stephan Everling

Alaaf und Strüßjer im Café Insel

Euskirchen. Bunt kostümiert und schunkelnd empfangen jetzt die Gäste und das Team rund um Bereichsleiterin Cilly von Sturm Euskirchens Tollitäten im Café Insel. Die Begegnungsstätte ist Teil des Servicezentrums Demenz und Hospiz der Caritas Euskirchen.

Zu den Klängen des Evergreens „Einmal Prinz so sin“ marschierte in Begleitung der Prinzengarde das Dreigestirn mit Prinz Mucki I. (Markus Tews), Bauer Thomas (Wierum) und Jungfrau Johanna (Jochen Tews) sowie Küfer Joos Tews in die Begegnungsstätte ein und verteilten Strüßjer an Gäste und Team.

„Nach Corona und Flut sind wir froh, wieder Karneval zu feiern“, so Prinz Mucki I. Und Bauer Thomas rief den Jecken zu: „Macht alle mit, die trübe Zeit ist nun vorbei.“ Einen besonderen Gruß hatte Prinz Mucki I. für Peter Mühseler dabei. Der Gast des Demenz-Cafés war selbst in der Session 1970/71 Prinz Karneval in Euskirchener. Das Mitglied der Prinzengarde wurde, ebenso wie Bereichsleiterin Cilly von Sturm und Mitarbeiterin Rosi Bartscherer, mit dem Orden der Session geehrt.

Auch Südstadtregentin Uli I. (Geusen) und ihr Gefolge hatten Strüßjer und Orden im Gepäck. Uli I. sorgte mit ihrem Motto für Stimmung bei den Gästen und wurde mit einem dreifachen „Oeskerche Alaaf“ belohnt. Im Anschluss nahmen sich alle Karnevalisten noch Zeit, mit den Café-Besuchern in geselliger Runde zu feiern. (eb)



Strüßjer gab es für die Gäste des Demenz-Cafés der Caritas. Foto: C. Düppengießer/Caritas

JECKE TERMINE

EUSKIRCHEN

Karnevalsball im Casino

Der Kultur- und Förderverein Casino lädt für Samstag, 18. Februar, 19.11 Uhr, zu seinem Karnevalsball ein. Bei viel Musik kann geschunkelt, gesungen, gelacht und insbesondere getanzt werden, bis die „Socken qualmen“. Auch das Euskirchener Dreigestirn wird den Jecken seine Aufwartung machen und sich gebührend feiern lassen. Wer eine kleine Pause braucht, findet im Blauen Salon ein herzhaftes Buffet und einen Platz zum Plaudern. Eintrittskarten sind im Vorverkauf online und im SVE-Kundencenter, Oststraße 1-5, erhältlich, zudem an der Abendkasse. (eb) www.ticket-regional.de

MECHERNICH

Damensitzung der Prinzengarde

Am Samstag, 4. Februar, steigt die Mecherner Damensitzung in der Sport- und Festhalle, Bruchgasse. Beginn ist um 14 Uhr, Einlass bereits um 11.30 Uhr. Die Besucherinnen erwarten ein umfangreiches Programm, unter anderem mit Paveier, Cöllner, Klüngelköpp, Funky Marys und Big Maggas, Willi und Ernst sowie Ne Jeck im Rahn und der PGM-Big Band.

MECHERNICH-BLEIBUIR

Kostümsitzung

Am Samstag, 4. Februar, beginnt um 20.11 Uhr im beheizten Festzelt auf dem Schulhof der Alten Schule die große Kostümsitzung, unter an-

derem mit Spökes, Ne Schwaadlappe, Jürgen & Horst, De Höppe-männche und den Bleibuirer Showtanzgarden. Restkarten für die Sitzung sind bei Matthias Hoß unter Telefon 0 24 43/13 62 zu bekommen. (eb)

SCHLEIDEN-OBERHAUSEN

Karneval mit der Löschgruppe

Die Freiwillige Feuerwehr, Löschgruppe Oberhausen, lädt zum 72. Mal zu ihrem traditionellen Kameradschaftsabend im Dorfsaal ein – ganz ohne Prinzenpaar, Eflerrat oder Dreigestirn. Am Samstag, 4. Februar, präsentiert Sitzungspräsident Stephan Hübner ab 19 Uhr eine bunte Mischung aus Büttendern, Tanzgarden, Herrenballett, Musik und Showtanz.

KALL-GOLBACH

„Jeck erst recht“

Der Vorverkauf für die traditionelle Sitzung des SSV Golbach beginnt am Sonntag, 5. Februar, um 10 Uhr in der Kneipe in Golbach. Am Karnevalsamstag, 18. Februar, steigt im Golbacher Spiegelsaal die Sitzung unter dem Motto „Jeck erst recht“. Auftreten werden unter anderem Sugar Girls, Golbacher Schwalben, Blitz & Donner, Federwölkchen, Tanzgarden und Synchrontanzpaar der Löstigen Brüder sowie Funkgarde Sieberath. Die Löstigen Brüder aus Kall besuchen die Sitzung mit ihrer Jugendprinzessin Jule I. Um 20.11 Uhr ist Beginn, Einlass um 19 Uhr, der Eintritt kostet 12 Euro.